

**Vortrag auf dem 81. Deutschen Fürsorgetag
„Jugend- und Familienarbeit – bald alles digital?“**

Prof. Dr. Angela Tillmann

Jugend- und Familienarbeit – bald alles digital?

1. Mediatisierung der Alltags- und Beziehungswelten

Fokus: Jugendphase und Familie

2. Herausforderungen der Mediatisierung bzw. Digitalisierung

3. Anforderungen an pädagogische Arbeit mit Jugend und Familie

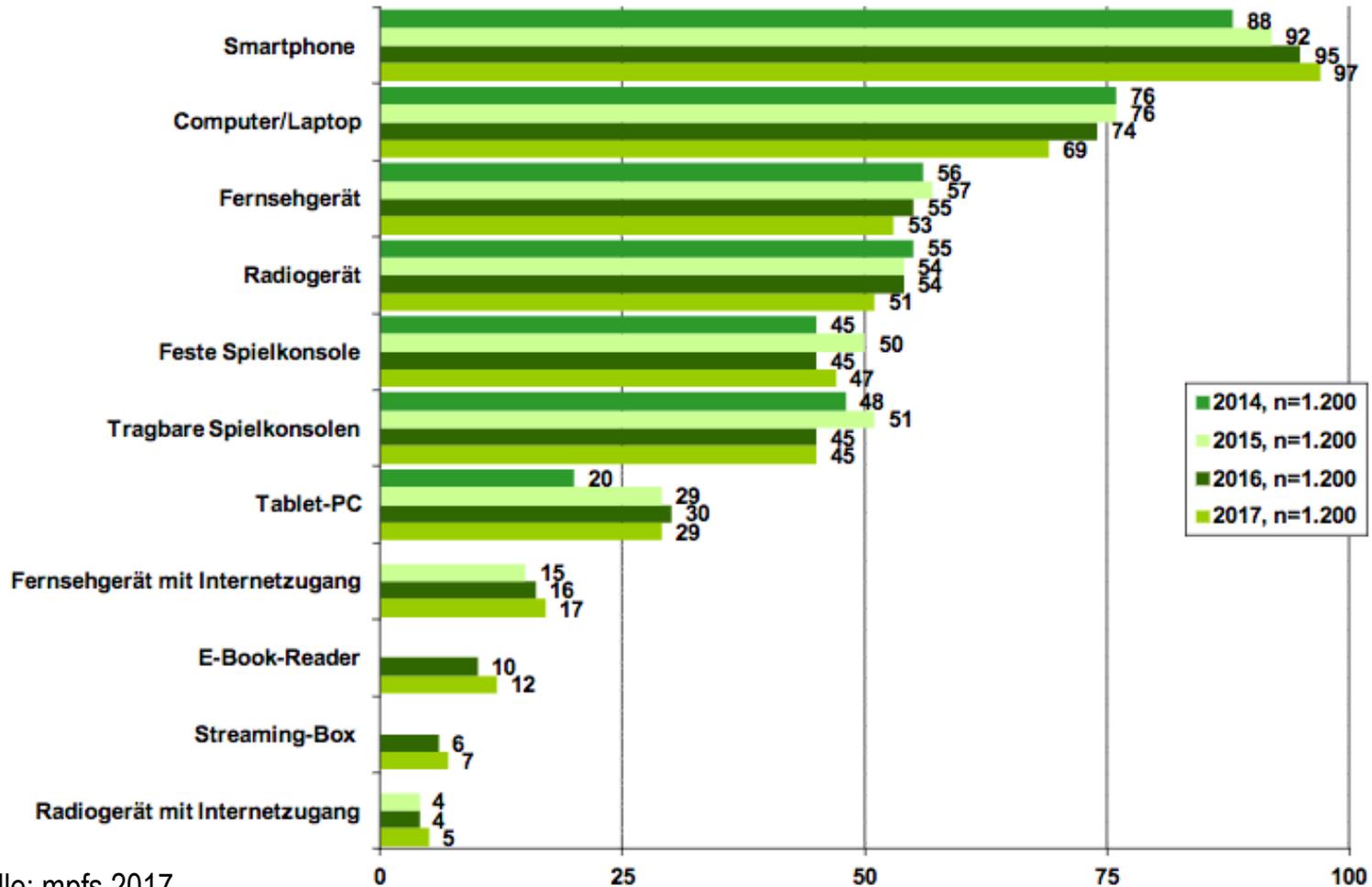
Mediatisierung der Alltags- und Beziehungswelten

Fokus: Jugend

1. Nutzungsverhalten: always on!?
2. Relevanz der Nutzung – Handlungsaufgaben: online erprobt!?

Gerätebesitz Jugendlicher 2014 - 2017

- Auswahl -



Quelle: mpfs 2017

Wie häufig nutzen Sie das Internet im Tagesablauf (gestriger Tag, 15 Minuten Raster)?

	In Minuten	In Std:Min	Veränderung zu 2016 in Min
Gesamt	149	2:29	+ 21
Männer	175	2:55	+ 22
Frauen	125	2:05	+ 21
14 - 29 Jahre	274	4:34	+ 29
30 - 49 Jahre	183	3:03	+ 35
50 - 69 Jahre	98	1:38	+ 13
ab 70 Jahre	36	0:36	+ 8

Quelle: ARD/ZDF-Online Studie 2017, Koch/Frees 2017

Alter und Geschlecht (ARD/ZDF-Online-Studien 2000-2017)

Tab. 2 Internetnutzer in Deutschland 1997 bis 2017
Gesamtbevölkerung, in %

	zumindest selten genutzt											täglich genutzt				
	1997	2000	2003	2006	2009	2012	2013	2014	2015	2016	2017*	2013	2014	2015	2016	2017*
Gesamt	6,5	28,6	53,5	59,5	67,1	75,9	77,2	79,1	79,5	83,8	89,8	57,0	58,3	63,1	65,1	72,2
Männer	10,0	36,6	62,6	67,3	74,5	81,5	83,5	83,7	83,4	87,8	90,6	65,9	64,9	68,3	70,5	74,1
Frauen	3,3	21,3	45,2	52,4	60,1	70,5	71,1	74,6	75,8	80,0	89,0	48,4	52,0	58,0	60,0	70,4
14-19 Jahre	6,3	48,5	92,1	97,3	97,5	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0	100,0	87,3	91,0	93,8	91,5	97,6
20-29 Jahre	13,0	54,6	81,9	87,3	95,2	98,7	97,5	99,4	97,7	98,4	100,0	90,1	88,3	94,0	88,3	97,2
30-39 Jahre	12,4	41,1	73,1	80,6	89,4	97,6	95,5	97,4	94,2	97,4	98,8	77,2	82,2	83,9	83,4	92,4
40-49 Jahre	7,7	32,2	67,4	72,0	80,2	89,4	88,9	93,9	91,9	97,1	94,8	61,8	67,0	74,5	75,6	81,8
50-59 Jahre	3,0	22,1	48,8	60,0	67,4	76,8	82,7	82,1	83,2	89,3	93,0	51,9	48,2	56,1	62,4	66,3
ab 60 Jahre	0,2	4,4	13,3	20,3	27,1	39,2	42,9	45,4	50,4	56,6	74,2	24,4	26,1	29,5	35,9	44,4
in Ausbildung	15,1	58,5	91,6	98,6	98,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	89,1	91,9	94,8	98,0	95,8
berufstätig	9,1	38,4	69,6	74,0	82,3	90,7	89,6	92,8	92,2	95,2	96,2	66,5	68,8	75,9	75,5	82,4
Rentner/nicht berufstätig	0,5	6,8	21,3	28,3	34,7	44,7	50,2	51,3	56,9	60,9	76,2	32,3	31,8	37,6	39,1	48,5

* Ab 2017 wird die Internetnutzung neu erfasst: Als berechneter Wert aus 15 Internettätigkeiten; davor: pauschale Abfrage „Internet genutzt“.

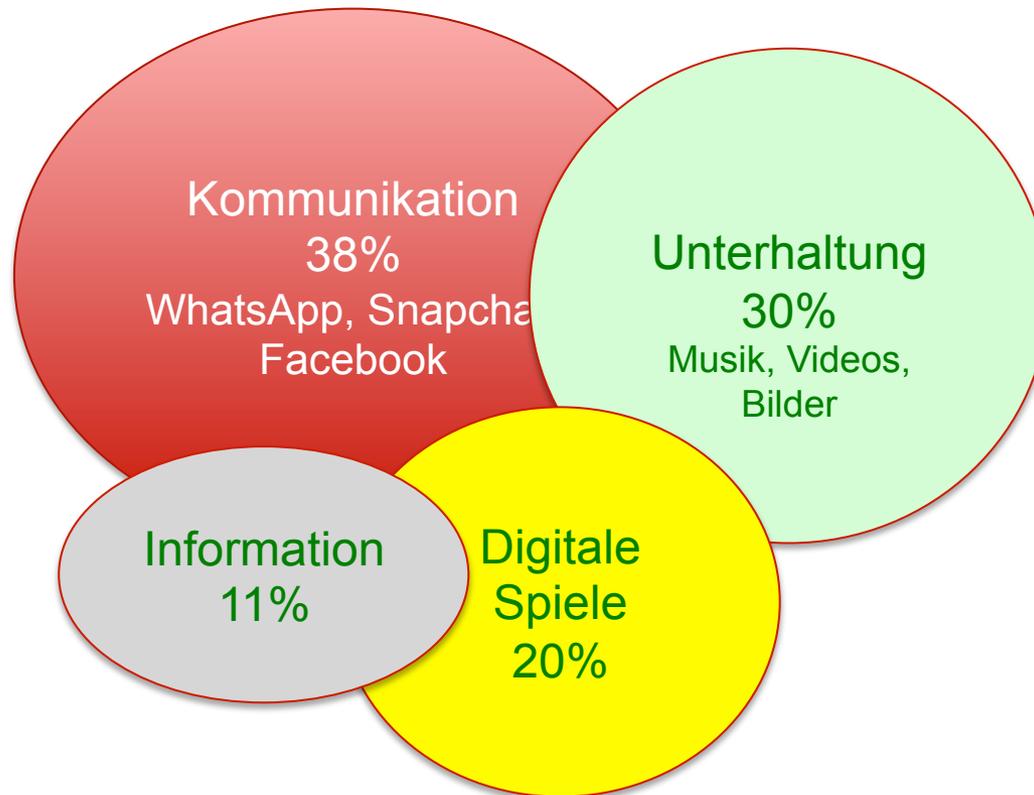
Basis: bis 2009: Deutsche ab 14 Jahren in Deutschland (2009: n=1 806, 2006: n=1 820, 2003: n=2 633, 2000: n=1 005, 1997: n=1 003).

Ab 2010: Deutschspr. Bevölkerung ab 14 Jahren (2017: n=2 017; 2016: n=1 508; 2015: n=1 800; 2014: n=1 814; 2013: n= 1 800, 2012: n=1 800).

Quelle: ARD-Onlinestudie 1997, ARD/ZDF-Onlinestudien 2000-2017.

Quelle: ARD/ZDF-Online Studie 2017, Koch/Frees 2017

Motive der Nutzung



(Quelle: mpfs 2017)

App-Nutzung

(täglich/mehrmals die Woche)

89% / 94% WhatsApp

44% / 57% Instagram

39% / 49% Snapchat

17% / 25% Facebook

6% / 9% Twitter

Beliebteste App

88% WhatsApp

Beliebtestes Internetangebot

63% / 88% YouTube

53% Musikvideos

40% Comedy von YouTuber*innen

39% lustige Clips

35% Let`s Play Videos

29% YouTuber*innen zu Nachrichten

21% Tutorials

YouTube ist das beliebteste Online-Angebot: YouTuber*innen!



SO mache ich meine Locken 💕 Beach Waves bei kurzen/langen Haaren TUTORIAL 🌟 | Dagi Bee



Merkt euch DIESE KARTE (HeyJu) | Julien Bam

Julien Bam ✓

1,5 Mio. Aufrufe • vor 3 Wochen



Ich BESTELLE das günstigste

1,2 Mio. Aufrufe • vor 1 Woche

JULIANS VIDEO ▶ Hier mich kostenlos abonnieren:

Motive der Nutzung

⇒ Soziale Funktionen

Beziehungspflege und -arbeit: Wunsch nach sozialer Verbundenheit, Gesprächsanlässe
Gruppenidentität – z.B. in Jugendkulturen, Positionierung, soziale Distinktion

⇒ Ich-bezogene Funktionen

Identitätsarbeit: Wunsch nach Autonomie und Anerkennung
Selbst-Vergewisserung und Selbst-Reflexion, Selbstdarstellung
Vorbilder: Modell-Lösungen für persönliche oder entwicklungsbezogene Themen

⇒ Situative Funktionen

Information, Vertreiben von Langeweile, Stimmungsregulierung, Escapismus - Flucht aus dem Alltag, Zeitstrukturierung etc.

(Vollbrecht 2003, vgl. auch Schmidt/Paus-Hasebrink/Hasebrink 2009, boyd 2014)

Handlungsaufgaben (Havighurst 1972)

- ❖ Akzeptanz der eigenen körperlichen Erscheinung
- ❖ Ausgestaltung der Geschlechterrolle
- ❖ Aufbau neuer Beziehungen zu Altersgenossen beiderlei Geschlechts
- ❖ Emotionale Unabhängigkeit von Eltern und anderen Erwachsenen
- ❖ Vorbereitung auf Ehe und Familienleben und Berufsleben
- ❖ Entwicklung eines eigenen Normen- und Wertesystems

Mediatisierung der Alltags- und Beziehungswelten: Familie

1. Medienerziehung
2. Familien- und Beziehungsgestaltung

Medienerziehung

- ⇒ Medienaffinität der Eltern beeinflusst das medienerzieherische Handeln
- ⇒ Smartphone-Nutzung: Eltern unsicher im Handeln
- ⇒ Interneterziehungskompetenz nimmt mit zunehmendem Alter des Kindes ab
- ⇒ Medienerziehungsstil eng mit familialen Ressourcenlage der Familie verbunden

- ⇒ EU-Vergleich: eher restriktive Erziehungsstil führt dazu, dass deutsche Kinder und Jugendliche das Internet weniger vielfältig und weniger häufig als Altersgenoss*innen aus anderen europäischen Ländern nutzen; eingeschränkte Förderung von Medienkompetenz

- ⇒ Verschärfung des Jugend(medien)schutzes gewünscht
- ⇒ Verantwortlichkeit wird mit ansteigendem Alter der Kinder immer mehr bei der Schule gesehen

(Wagner u. a. 2013, 2016; Paus-Hasebrink/Bichler 2008; Haddon u.a. 2012; Helsper u.a. 2013, DJI 2010)

Familiengestaltung: doing family mit digitalen Medien

⇒ familienbildende und alltagsstrukturierende Funktion der „traditionellen Medien“ nimmt ab

⇒ Smartphone gewinnt an Bedeutung

- „verlängerte Nabelschnur“
- Aufrechterhaltung emotionaler Fürsorgegemeinschaften
(berufliche Mobilität der Eltern, transnationale Familien, Geflüchtete)
- Koordination im Alltag

Medienkompetenzförderung in der Schule

- Es fehlt an Internetzugängen und übergreifenden Konzepten
- 2/3 der Lehrpersonen fühlen sich nicht in der Lage, Unterricht unter Einbezug digitaler Medien vorzubereiten
- 2/3 der Schüler*innen verfügen über Medienkompetenz auf der Stufe 1-2 (von 5 Kompetenzstufen) (Recherchieren, Gestalten, Bewertung von Informationen)
- Bildungsbenachteiligte erreichen signifikant schlechtere Ergebnisse

(z.B. Bos u.a. 2014, BITKOM 2015)

Medienkompetenzförderung in der Kinder- und Jugendarbeit

- Internet-Zugang/MP-Angebote in Jugendeinrichtungen
 - Zugang: 58% (Ost: 44%, West: 65%)
 - Medienpädagogische Angebote: 40% (Ost: 28%, West: 46%; Stadt: 50%, Land: 33%)
- Fachkräfte sind unsicher im Umgang mit Social Media
 - Wunsch nach Regeln für Interaktion mit Adressat*innen: 86,8%
 - Fachwissen fehlt (Risiken/Chancen): 63,2%
 - Wunsch nach Infos zu Datenschutz/Persönlichkeitsrechten: 89,7%

(Seckinger u.a. 2016, Alfert 2014)

Herausforderung der neuen Entwicklungsumgebung

Unendlich große Datenmengen (Big Data) werden gesammelt, ausgewertet und in Beziehung gesetzt (Big Data Analytics), mit dem Ziel, individuelles Verhalten vorhersagen und gesellschaftliche Prognosen erstellen zu können.

Jugend: Umgang mit „Datafizierung“

- **Auflösung kognitiver Dissonanz**
bekommen etwas dafür, haben nichts zu verbergen, resignieren bzw. können nichts dagegen tun
- **Partieller Nutzungsverzicht**
verzichten auf Teil der Medien und Funktionen, lurken
- **Wechsel des Mediums**
suchen alternative On- und Offline-Medien
- **Anpassung der Technik**
kleben Kamera ab, nutzen Adblocker, Anonymisierungsdienste, etc.

(Papsdorf/Jakob 2017)

Forderung nach Selbstschutz und Datenaskese

Was spricht dagegen

- Gesellschaftliches Kommunikationsparadigma
- Jugendliche sind angesichts gesellschaftlicher Handlungsanforderungen besonders betroffen
- Datenaskese kann durch statistische Korrelationen umgangen werden

(Deutscher Bundestag 2017)

„Datafizierung“ durch Eltern?!

Fotos/Filme der Kinder auf Sozialen Plattformen

Smart Toys – Vernetztes Spielzeug

Abhörung, Speicherung und Weiterverwertung von Gesprächen/Daten ohne Wissen und Einverständnis von Kindern und Anwesenden

- Puppe „Cayla“ (Verbot Bundesnetzagentur 2017)
- Puppe „Hello Barbie“
- Teddy Toy Bear, internet-fähiger Roboter i-Que etc.

Smart Watches – Vernetzte Uhren

- Kinderuhren mit „Babyphone-Funktion“ (Verbot Bundesnetzagentur 2017)
- Kinderuhren mit GPS-System

„Digitale Grenzarbeit“

- jederzeit erreichbar und vernetzt („always on, always connected“ – Reaktionszwang)
- zunehmend öffentlich („broadcast yourself“ – Selbstinszenierungszwang)
- rund um die Uhr vermessen und potentiell überwacht (Datafizierung)
- vielfältig „gesteuert und manipuliert“ (Filterblase, Fake News)

aber gleichzeitig auch ...

- sozial-räumliche Erweiterung des Handlungs- und Orientierungsraum
- vielfältige Vernetzung (Online-Communities, Clans, digitale Jugendkulturen etc.)
- neue Partizipationmöglichkeiten (Positionierung, Aktivierung, Einmischung)
- Grenzen zwischen Produzierenden und Konsumierenden („prosumer“) und Amateur*innen und Professionellen verwischen zunehmend

Anforderungen an pädagogische Arbeit mit Jugend und Familie

Was ist das Ziel der pädagogischen Arbeit?

- Förderung eines kritisch-reflektierten, sozial verantwortlichen und kreativen Medienhandelns – Medienkompetenz!
- Soziale Ungleichheiten entgegenwirken, soziale Teilhabe, Integration und Partizipation fördern – Mitgestaltung der Gesellschaft!
- Etablierung einer demokratischen Kommunikationskultur (in Familie, Gesellschaft)

Was kann die Familien- und Elternarbeit leisten?

- Sensibilisierung für die Bedeutung der Thematik
- Informationsangebote
- Elternberatung (online, vor Ort)
- Unterstützung bei Ausgestaltung einer familialen Kommunikationskultur

Was kann die Jugendarbeit leisten?

- Zugang zu digitalen (auch anspruchsvollen) Medien/-Angeboten schaffen
- Medienkompetenz fördern
- ergänzendes Angebot zur Qualifizierung (Schule)
- Vernetzung mit anderen Bildungsangeboten fördern (z.B. Schule)
- Unterstützung bei kommunikationskulturellen Problemlagen (Extremistische Propaganda, Cybermobbing, Spielsucht, ...)
- Stärkung der Interessen Jugendlicher als Verbraucher*innen in der Politik etc.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

- ARD-ZDF-Onlinestudie (2017): Kern-Ergebnisse. Projektgruppe ARD/ZDF-Multimedia, 11. Oktober 2017. Abgerufen unter: http://www.ard-zdf-onlinestudie.de/files/2017/Artikel/Kern-Ergebnisse_ARDZDF-Onlinestudie_2017.pdf (15.06.2018)
- Koch, W./Frees, B. (2017): ARD/ZDF-Onlinestudie 2017: Neun von zehn Deutschen online. In: MediaPerspektiven 9/2017, S. 434- 446
- Alfert, N. (2014): Facebook in der Sozialen Arbeit. Aktuelle Herausforderungen und Unterstützungsbedarfe für eine professionelle Nutzung. Wiesbaden
- Boyd, D. (2014): It's complicated. The social lives of networked teens. London & New Haven. <http://www.danah.org/books/ItsComplicated.pdf> (08.03.2018)
- Bos, W./Eickelmann, B./Gerick, J./Goldhammer, F./Schaumburg, H./Schwippert, K./Senkbeil, M./Schulz-Zander, R./Wendt, H. (2014): ICILS 2013 – Computer- und informationsbezogene Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern in der 8. Jahrgangsstufe im internationalen Vergleich. Münster & New York.
- Bitkom (2015): Digitale Schule – vernetztes Lernen. Ergebnisse repräsentativer Schüler- und Lehrerbefragungen zum Einsatz digitaler Medien im Schulunterricht. Berlin. <https://www.bitkom.org/Publikationen/2015/Studien/Digitale-SchulevernetztesLernen/BITKOM-Studie-Digitale-Schule-2015.pdf>; (08.03.2018)
- Deutscher Bundestag (2017): 15. Kinder- und Jugendbericht. Bericht über die Lebenssituation junger Menschen und die Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland. Deutscher Bundestag, Drucksache 18/11050
- Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest (mpfs) (2017): JIM-Studie 2017. Jugend, Information, (Multi-)Media. Basisstudie zum Medienumgang 12- bis 19-Jähriger. Stuttgart. https://www.mpfs.de/fileadmin/files/Studien/JIM/2017/JIM_Studie_2017.pdf (15.06.2018)
- Papsdorf, C./Jakob, S. (2017). Ein Kampf gegen Windmühlen: Jugendliche und junge Erwachsene im Umgang mit Algorithmen und Überwachung im Internet. *kommunikation @ gesellschaft*, 18, 1-27. <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:0168-ssoar-51464-4>
- Vollbrecht, R. (2003): In: Fritz, K./Sting, S./Vollbrecht, R. (Hrsg.): Mediensozialisation. Pädagogische Perspektiven des Aufwachsens in Medienwelten. Opladen S. 13-24

- Schmidt, J.-H./Paus-Hasebrink, I./Hasebrink, U. (Hrsg.) (2009): Heranwachsen mit dem Social Web. Zur Rolle von Web 2.0-Angeboten im Alltag von Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Schriftenreihe Medienforschung der Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen. Band 62. Berlin
- Seckinger, M./Pluto, L./Peucker, Ch./Santen van, E. (2016): Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Eine empirische Bestandsaufnahme. Weinheim & Basel.
- Wagner, U./Gebel, C./Lampert, C. (Hrsg.) (2013): Zwischen Anspruch und Alltagsbewältigung: Medienerziehung in der Familie. Schriftenreihe Medienforschung der Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen. Band 72. Berlin
- Wagner, U./Eggert, S./Schubert, G. (2016): Mobile Medien in der Familie (MoFam). Kurzfassung der Studie. München. www.jff.de/studie_mofam (09.03.2018)
- Paus-Hasebrink, I./Bichler, M. (2008): Mediensozialisationsforschung. Theoretische Fundierung und Fallbeispiele sozial benachteiligte Kinder. Reihe: Beiträge zur Medien- und Kommunikationsgesellschaft. Band 11. Innsbruck
- Haddon, L./Livingstone, S./EU Kids Online network (2013): EU Kids Online: national perspectives. London, http://eprints.lse.ac.uk/46878/1/_lse.ac.uk_storage_LIBRARY_Secondary_libfile_shared_repository_Content_EU%20Kids%20Online_EU%20Kids%20Online%20national%20perspectives_2014.pdf (08.09.2016)
- Helsper, E./Kalmus, V./Hasebrink, U./Sagvari, B./Haan de, J. (2013): Country classification: opportunities, risks, harm and parental mediation. London, http://eprints.lse.ac.uk/52023/1/Helsper_Country_classification_opportunities_2013.pdf; (08.03.2018)
- Deutsches Jugendinstitut (DJI) (2010): Digital kompetent oder abgehängt? Wege von Kindern und Jugendlichen ins Netz. DJI Online Februar 2010. München. <http://www.dji.de/themen/dji-top-themen/djionline-februar-2010-digital-kompetent-oder-abgehaengt-wege-von-kindern-und-jugendlichen-ins-netz.html>; (08.03.2018)